

# Bergisch Gladbacher Streifzüge

## Hebborner Mutzbach-Tour

**Streckenlänge: 5,3 km, Gehzeit 2:00 Std., Fahrzeit ca. 1:30 Std., naturnahe Wander- und (wurzeltreiche) Wander- oder Radstrecke mit leichten Höhenunterschieden, nicht geeignet für Kinderwagen und Radanhänger!**

**Lösungswort:**

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>		<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>13</b>

Unsere Strecke beginnt am Heilsbrunnen der ev. Kirche in der Siedlung „Im Kleefeld“.

1. Frage: Der Brunnen hat eine Inschrift. Der letzte Buchstabe des Satzes ist der erste Buchstabe unserer Lösung.

Wir gehen/fahren, mit dem Brunnen im Rücken, rechts an dem kleinen Spielplatz vorbei und kommen zu einem größeren Spielplatz. Dort gehen wir links an der Treppe hoch (Radfahrer umfahren die Treppe und den Häuserblock „links/links“) auf die Straße Hebborner Feld, der wir bis zur Bundesstraße 506 folgen. Kurz vor der Querung der B506 gilt es den Namen der Firma zu erraten, die sich um die Entsorgung der Glascontainer kümmert.

2. Frage: Wie lauten der erste und der letzte Buchstabe des Namens der Firma? Der erste kommt an Platz 5 und der letzte an Platz 2 des Lösungstextes.

Wir queren vorsichtig die Bundesstraße und den steilen Abhang (Vorsicht! Räder besser schieben!) und folgen dem Trampelpfad über die Drachenwiese bis in den Wald. Im Wald gilt es den Namen der großen Bäume zu ermitteln, die im Herbst eckige, als „Eckern“ bezeichnete essbare Früchte abwerfen.

3. Frage: Wie heißen die Bäume? Trage den 2. Buchstaben des Namens an die 4. Stelle der Lösung ein.

Wir folgen jetzt links dem Weg am Waldrand bis hinauf zum geteerten Feldweg, wo wir nach links gehen und ein Wasserrückhaltebecken sehen. In dem Becken wachsen Wasserpflanzen, die früher in Norddeutschland benutzt wurden, um Strohdächer anzulegen.

4. Frage: Wie heißt die Pflanze? Die ersten 3 Buchstaben (Zischlaut) dieses einsilbigen Wortes bilden die Buchstaben Nr. 6, 7 und 8 der Lösung.

Wir gehen/fahren auf dem enger werdenden Pfad weiter bis zum Friedhof und an einer Graffiti-Beton-Gartenmauer geradeaus entlang, wo wir direkt an der Grundstücksecke nach rechts abbiegen. Es geht in einen sehr schmalen Pfad. Der Pfad führt zu der Anliegerstraße der Siedlung „Am Heidetor“, die wir hier geradeaus in einen weiteren engen Pfad überqueren. An der folgenden Gabelung halten wir uns links am Bretterzaun vorbei und erreichen die Mutzer Straße. Diese Straße queren wir in einen mit dem blauen Fußgänger/Radfahrer-Schild gekennzeichneten Weg, der in den Wald zum Begräbniswald führt. Am Ende des Holzbretterzauns halb rechts halten. Am Friedhofszaun entlang und geradeaus bleiben (nicht links!), bis man zu einem riesigen Baumstumpf kommt. Weiter geradeaus (wieder nicht links!) kommen wir zu einer unwegsamen Waldfläche, wo Wassermangel und Borkenkäfer etliche Bäume getötet haben.

5. Wie heißt die Baumart, die hier und an vielen Stellen dem Borkenkäfer zum Opfer gefallen ist? Der 5. Buchstabe dieses Wortes ist der 3. und gleichzeitig auch der 10. Buchstabe der Lösung.

Jetzt gilt es, sich auf unwegsamem, wurzelreichem Gelände weiter geradeaus bergab zu halten bis wir einen gelben Gasleitungspfosten erreichen. An dieser Kreuzung direkt geradeaus runter bis zum Mutzbach. In Sichtweite ist eine Bank auf der gegenüberliegenden Bachseite. Hier gehen/fahren wir nach rechts bachaufwärts bis zur schmalen Holzbrücke. Nach Überquerung der Brücke links hoch zum Wiesenrand und dort entlang wieder „über Stock und Stein“ bachabwärts gehen/fahren. An besagter Bank vorbei und nach 50 m am Baumwurzel-Gerippe weg vom Bach und leicht rechts hoch zur Ecke der Wiese gehen/fahren. Hinter der Wiesenecke links halten, bis man eine Holzbank an einem steinigen Schotterweg erreicht und die Aussicht auf das kleine Tal genießen kann. Vorsichtig geht es den steinigen Weg hinab.

Rechts von der Einmündung an der Mutzbachbrücke ist ein Mini-Bauernhof, der hier viele Tiere hält, meistens Schafe. Manchmal hat er auch Tiere, die einen Bart unter dem Kinn tragen.

6. Wie heißt dieses, oft zickige Tier? Der erste Buchstabe kommt an die 11. Stelle unserer Lösung.

Wir überqueren die Brücke nicht, sondern folgen dem Weg bachabwärts nach Nussbaum und gehen/fahren auf der Straße Nussbaumer Feld, bis diese in die Straße Nussbaumer Berg mündet. Wir bleiben auf dem Nussbaumer Berg, der eine Biegung nach links macht, bis zur Reuterstraße. Hier nach rechts bis zur Gaststätte Nussbaumer Hof. Hier biegen wir für wenige Meter nach rechts ab (der Weg an der Montessori-Kita ist gesperrt) und suchen leicht links am Schild „Nußbaumer Kamp 8a“ den Weg zum Nussbaumer Bungert. Danach biegen wir an der Hausnr. 44 links ab zu einem Spielplatz. Rechts am Sandkasten und dem Bolzplatz entlang zur kleinen Streuobst-Wiese mit dem Schild „Biotopfläche“, auf einem Trampelpfad an den Grundstücksgrenzen entlang Richtung Wald, aber am Waldrand nicht hinein, sondern dem Trampelpfad am Waldrand auf der Wiese folgen bis zur Hebborner Straße. Am oberen Ende dieser auch als „Kölner Fenster“ bezeichneten Wiese haben wir einen schönen Ausblick auf Paffrath und bis nach Köln. Rechts neben dem Dom sehen wir

den Fernsehturm, ganz weit rechts am Horizont kann man bei klarer Sicht auch die Dampfwolken der Braunkohle-Kraftwerke aufsteigen sehen.

7. Wie nennen die Kölner ihren Fernsehturm? Der 5. Buchstabe des Wortes kommt an die letzte Stelle des Lösungstextes.

Wir gehen/fahren wenige Metern auf dem Hebborner Straße nach links bergauf, wo sich links ein steinernes Wege-Kreuz befindet. Hier gibt es über der Inschrift eine angedeutete steinerne Figur mit der Behausung eines Meerestieres, die nach dem Apostel Jakobus benannt ist und ein Symbol des Jakobs-Pilgerweges darstellt.

8. Wie lautet der Name des Tieres bzw. die Behausung? Der zweitletzte Buchstabe des Wortes ist identisch mit dem zweitletzten Buchstaben der Lösung.

Danach hoch bis zu den 2 Pollern und an dem Neubau in die Straße Am Steinernen Kreuz einbiegen. Auf dieser Straße geht es weiter in die schöne „Vogelsiedlung“ und zur Straße Im Drosselhain, der wir nach links hoch folgen, bis wir auf den Amselweg stoßen. Hier wieder nach rechts und leicht hoch bis zum Abzweig „Am Vogelherd“ an den 3 großen Birken. Hier wieder rechts über Am Vogelherd, bis wir auf die Bundesstraße B506 / Alte Wipperfürther Straße stoßen und diese überqueren. Auf dem Hannenbusch ist links ein kleiner Spielplatz, wo wir direkt hinter dem ersten Haus nach rechts gehen, um dann links einen sehr schmalen Pfad ohne Namen zu finden, der in die Straße „Am Jägerhof“ mündet. Hier nach links bis zur Reuterstraße, diese überqueren in die Straße „Im Kleefeld“, am gleichnamigen Schulzentrum und der Kirche vorbei und dann links zurück zum Startpunkt am Kirchturm bzw. Brunnen. Übrigens: es ist ja noch der Buchstabe an Platz 9 übrig. Überlegen hilft.

Viel Spaß auf der Strecke und beim Lösen des Rätsels. Seid vorsichtig und nehmt euch Zeit. Es gibt viel Natur zu sehen und Pfade zu entdecken, und nicht nur die Spielplätze laden zum Verweilen ein.

Ausgearbeitet von Bernd Beckermann  
[paffrath@mobile-nachbarn-gl.de](mailto:paffrath@mobile-nachbarn-gl.de)

